

## Wie heißen Hund, der haben Haxen wie Brezen?

- Eine Kriegserinnerung der besonderen Art -

Sigurd Gall

Vor einiger Zeit räumte ich auf dem Speicher einen alten Kasten aus. Dabei fiel mir eine Schachtel in die Hand mit allerlei Briefen und Urkunden. In einer stillen Stunde blätterte ich den Papierkram durch. Dabei erregten Postkarten und Briefe mein Interesse, auf denen schier Unvereinbares zusammentraf. Ein Wunsch oder Gruß in polnischer Sprache und als Frankierung eine Briefmarke mit dem Bild Adolf Hitlers, abgestempelt in Polen.

Erinnerungen an die Zeit vor 55 Jahren wurden wieder wach. Wie war das damals? Deutsche Soldaten standen am Atlantik und kämpften in den Weiten Rußlands; deutsche Soldaten hielten Wacht am Nordkap, an der sog. Eismeerfront, andere kämpften in der sengenden Sonne der nordafrikanische Wüste. Wenn die deutschen Männer schon gezwungen waren, den Waffenrock zu tragen, so mußte ihre

Arbeitskraft in der Heimat durch andere Leute ersetzt werden.

So wurden, um die Wirtschaft im „Reich“ in Gang zu halten, aus den besiegten Völkern Männer und Frauen nach Deutschland zwangsverpflichtet. Unter diesen rund 8 Millionen Zwangsarbeitern befand sich auch Titus, ein junger polnischer Student. Er war zuerst auf dem Hof in Hagnberg und kam dann auf das Anwesen meines Großvaters. Bei gelegentlichen Besuchen in Uttendorf lernte ich Titus kennen. Jede freie Minute nützte er, um mit Hilfe eines Wörterbuches die deutsche Sprache zu erlernen. Noch während des Krieges durfte er wieder in seine Heimat zurückkehren. Ein anderer Pole, mit Vornamen Eduard, trat an seine Stelle.

War es die gute Behandlung oder der Familienanschluß, wie man das heute nennt, oder die Dankbarkeit

eines „Besiegten“ gegenüber einem gnädigen „Sieger“ oder aber das Gefühl der Gleichwertigkeit mit seinem Arbeitgeber - niemand weiß, was Titus bewog, während des Krieges die Verbindung zu meinem Großvater nicht abreißen zu lassen.

Eine Begebenheit aus der Deutsch-Lern-Phase des Polen blieb meinen Angehörigen in guter Erinnerung. Alle saßen am Mittagstisch und aßen gemeinsam aus einer Schüssel. Der wißbegierige Titus nützte eine Gesprächspause, um sich nach dem Gattungsnamen eines bestimmten Hundes zu erkundigen; so platzte er mit der Frage heraus: „Wie heißen Hund, der haben Haxen wie Brezen?“ - Niemand am Tisch konnte eine Antwort geben. Doch einige Bleistiftstriche auf dem Zeitungsrand verdeutlichten die Frage. Der gesuchte Hund mit Haxen wie Brezen war ein - Dackel.



Karte mit Segenswünschen für Ostern



WESOLYCH SWIAT bedeutet Herzliche Weihnachtsgrüße